Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Sie, paffen Sie auf, Auspuffgafe find giftig!"

HELVETISCHES GEPLÄNKEL

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt No. 103 las man folgenden erbaulichen Sah: "Die Erben verstorbener Mitglieder bleisben den Gläubigern der Genossenschaft für alle bis zu ihrem Ausscheiden aus der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten bis zum Ablauf von zwei Jahren vershaftet." — Demnach scheint man mit den Herrschaften, die erben, schlechte Erschrungen zu machen, daß man sie in Bausch und Bogen verhaften will. Ob man sich aber dagegen, wenn man das Pech hat, ein Erbe zu sein, nicht wehren kann?

In verschiedenen Postbureaux der Schweiz stehen fogen. Briefmarkenautoma= ten. Teils zur Entlaftung der Schalterbeamten, teils zur Bequemlichkeit des Publi= tums. Die Lettere äußert sich darin, daß man zum Beispiel auch nach Schalterschluß und am Sonntag Briefmarken beziehen kann sofern man einen Zehner oder Zwanziger besitzt. Wenn dies nicht der Fall ist, dann freilich nütt der Automat nichts. Er nütt aber auch nichts, wenn er beispielsweise leer ift. Und das foll mitunter vorkommen. Dann kann man oben den Zehner so oft einwerfen als man will — er kommt un= entwegt unten wieder heraus. Schlieflich muß man darüber noch froh sein; denn er könnte ja auch drin bleiben. Es entsteht nun aber die mit Recht ziemlich kiplige Frage: "Was nütt ein Briefmarkenautomat, wenn er leer ift?" Und da die Brief= markenautomaten sehr oft leer sind, taucht diese Frage leider sehr oft auf. Trothem wird kaum Aussicht darauf bestehen, daß fie uns von der Oberpostdirektion beant= wortet werden wird. Wenn sie indessen da= für forgt, daß die Automaten in Zukunft gefüllt sind, bedürfen wir dieser Antwort schließlich nicht.

Einer, dem es auf ein paar Frankli offenbar nicht ankommt, inserierte in seinem Leibs und Magenblatt folgendes: "Unfre Kate, seit 19. Juni abgängig, ist wies der angekommen." Bisher las man derartige Anzeigen höchstens von Aerzten und Rechtsanwälten. Es ist aber vielleicht ganz gut, wenn die interessierten Kätzeriche wissen, daß sich der Weg zu der Vermisten in Zukunst wieder lohnen wird.

In einer Zeitung vom Bodensee stand ein Inserat solgenden Inhalts: "Zu verstausen. Fischergondel. Arästiges Boot mit zwei Paar Rudern, Fischkasten für sechs Personnen." — Was soll das? Das Boot wird doch nicht etwa einem Blaubart gehört haben, der in dem Fischkasten nacheinander sechs Personen ersäuft hat? Wozu überhaupt braucht man einen so gro-

fre hen Fischkaften? Und was tun am Bodens es see die Menschen in den Fischkästen? au *

en Im Juli=Programm eines Fünglingsscht der hundes stand folgendes: "Hür den Diskuh

Im Juli-Programm eines Jünglingsbundes stand folgendes: "Für den Diskuß sind uns mehr als ein Dutzend Vorschläge zugekommen." — Ob alle diese Vorschläge sich mit jener Küsserei beschäftigen, die hier Diskuß genannt wird? Oder ob auch andere darunter sind, die turnerische Uebungen im Auge haben?

"Unter der Laft der Besucher stürzte der Boden des Zimmers ein und der Tote und die Besuche eine das dabei irgendeinem etwas geschah." Das Zürcher Blatt, dem wir diese Zeilen entnehmen, meldet hier wirklich einen Glücksfall. Es ist nicht auszudenken, was dem Toten und den Lebendigen alles hätte passieren können.

Unter der Rubrik "Tiermarkt" einer Zürcher Zeitung mit sehr vielen Inseraten. war folgendes zu lesen: "Zwei junge Sängerinnen und Tänzerin gesucht. Bariété Hotel Dammhirsch, Schafshausen." — Warum aber ausgerechnet im Tiermarkt?

Eine Möbelfabrik mit recht eigenartiger Moral schreibt aus: "Für Brautleute: Schlafzimmer..." Der Herr Möbelfabrikant wird mit der Sittenpolizei in Konsflikt kommen, wenn er Unverheirateten weisterhin seine Schlafzimmer empfiehlt.

Ein Unternehmer, der mit großen Autos Gesellschaftsfahrten veranstaltet, inseriert: Preis pro Person 20 Fr., mit Compresson 30 Fr. pro Person. — Wissen denn aber auch alle diese Personen, was sie mit dem Compressor ansangen müssen?

Noch eine Zeitungsnotiz: "Der Motorsfahrer mußte ins Krankenhaus überführt



Rauhe fiände?

benützen. — Keine Ablagerungen in Seifenschalen und keine Seifenresten mehr; bis zum letzten Körn-chen aufzubrauchen. Von TRESAVON nur immer kleines Quantum nehmen, denn es schäumt stark.

TRESAVON zum Waschen, Baden, Rasieren, Shampoonieren etc.

TRESAVON ist Schweizerfabrikat und wurde auf der Gastwirte-Ausstellung mit Goldener Medaille prämiert!

Bei Shampoon Haar zuerst nass machen, dann wenig drauf streuen, schäumt stark.

Verlangen Sie TRESAVON in jedem ein-schlägigen Geschäft.

DEON A.G., Gesellschaft für Tre-Präparate, ZÜRICH Pestalozzistrasse 37, Limmat 20 3.

PATRIA

BASEL

SPARSAMSTE VERWALTUNG

BILLIGSTE PRÄMIEN

SCHWEIZERISCHE LEBENS-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

> GEGEN-SEITIG . KEIT

> > GEGRÜNDET 1881

HOCHSTE GEWINNAUSZAHLUNG

ALLER GEWINN DEN VERSICHERTEN

DIREKTION: RITTERGASSE

UMFASSENDSTER VERSICHERUNGSSCHUTZ GRÖSSTE & WEITGEHENDSTE SICHERHEIT

DAS BESTE VOM BESTEN

AUSKUNFT ERTEILEN BEREITWILLIGST DIE DIREKTION UND ALLE KANTONALEN UND LOKALEN VERTRETER

Morgens Mittags Abends Burgermeisterli beliebter Apéritif

Nur echt yon: E. Meyer, Basel

Machen Ihre Haare Ihnen Sorge? Berwenden Sie vertrauensvoll das beiühmte Birfenblut

Mehrere taufend lobenofte Aner-tennungen und Rachbeft. In ärztl. Gebrauch. Grobe Flasche Fr. 3.75, femiligen and Krofe Klasche Fr. 3.75, Birkenblut-Shampon, der Birkenblut-Ehampon, der Birkenblutredme gegen troden. Hoarboben.
Dole Fr. 3.— u. 5.— In Apotheken, Drogerien, Gosseurgeligengeschäften ober durch
Alpenkräuterzentrale
Et. Gotthard, Haido.

Berlangen Gie Birtenblut.

Schuhcrême Beliebt ist enorm Die Schuhcrême Reform! Ueberall erhältlich. Chem.-Fabr.Ed.Neuenschwander Zürich-Wollishofen.





SUPPEN, WÜRZE, BOUILLON GEWÜRZMISCHUNG "ROSMARIE" SELLERIESALZ

HACOGALLERTE (Fleischgallerte in Pulverform)

HACO-GESELLSCHAFT A.G. BERN







ber Rasiersprit hat, nach bem Rafieren eingerieben, feimtotenbe Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, passend. Geschenk für Herren. Fabr.: Rlement & Spaeth Romanshorn.

